



© BFKDO-KLAGENFURT-LAND

Unter Sicherheitsvorkehrungen

Bravo: Jugendfeuerwehr

absolvierte erfolgreich

Wissenstest

Klagenfurt-Land – Am 19. September 2020 fanden das Wissensspiel und der Feuerwehrjugend-Wissenstest des Bezirkes Klagenfurt-Land in Bronze, Silber und Gold im Rüsthaus der Feuerwehr Grafenstein (Marktgemeinde Grafenstein) statt. Unter besonderen Sicherheitsvorgaben konnten die Wettbewerbe für den Feuerwehrynachwuchs erfolgreich durchgeführt werden.

62 Jugendliche der Jugendgruppen der Feuerwehren Grafenstein, Kirschentheur, Ottmanach, Poggersdorf, Schiefeling/See, St. Thomas am Zeiselberg, Töschling und Zell-Gurnitz fanden sich ein, um ihre erworbenen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Für die 14 Wissenstest Gold Teilnehmer wurde der Bewerb auf zwei Tage aufgeteilt, sodass sie bereits am 11. September 2020 die praktische Prüfung beim Rüsthaus der FF Zell-Gurnitz ablegen konnten.



(c) BFKDO-Klagenfurt-Land



(c) BFKDO-Klagenfurt-Land

Sicherheitskonzept

Mittels einem eigens vom Bezirksjugendbeauftragten BI Georg Illgoutz geplanten Sicherheitskonzepts wurde auf die herausfordernde Lage bestmöglich Rücksicht genommen. Größere Personenansammlungen konnten durch einen exakten Zeitplan und eine dadurch mögliche gestaffelte Anfahrt vermieden werden. Quer durchs Rüsthaus führte der Weg in einem Einbahnsystem zu den einzelnen Stationen, deren Reihenfolge vorab definiert wurde. Während der gesamten Zeit wurde sowohl von den Jugendlichen als auch von den Bewertern ein Mund-Nasenschutz getragen.



(c) BFKDO-Klagenfurt-Land



(c) BFKDO-Klagenfurt-Land

Abzeichen wurden verliehen

Auch auf die gemeinsame Verleihung der Abzeichen musste verzichtet werden, diese wurden von den einzelnen Feuerwehren im kleinen Rahmen übergeben. Die Bezirksfunktionäre BFK Stv. BR Josef Matschnig, AFK ABI Christian Karlbauer und AFK ABI Karl Mikl konnten sich ein Bild von den herausragenden Kenntnissen der Jugendliche machen und zeigten sich begeistert vom Wissens- und Ausbildungsstand des Feuerwehrnachwuchses. Besonderer Dank gilt natürlich den Jugendlichen selbst aber auch ihren Ausbildnern und Betreuern in den einzelnen Ortsfeuerwehren.